
Das Regionalbus-Konzept „Rennsteiglinie“ - eine ITF-Entwicklung

Thomas Zill
LEG Thüringen

Das Konzept

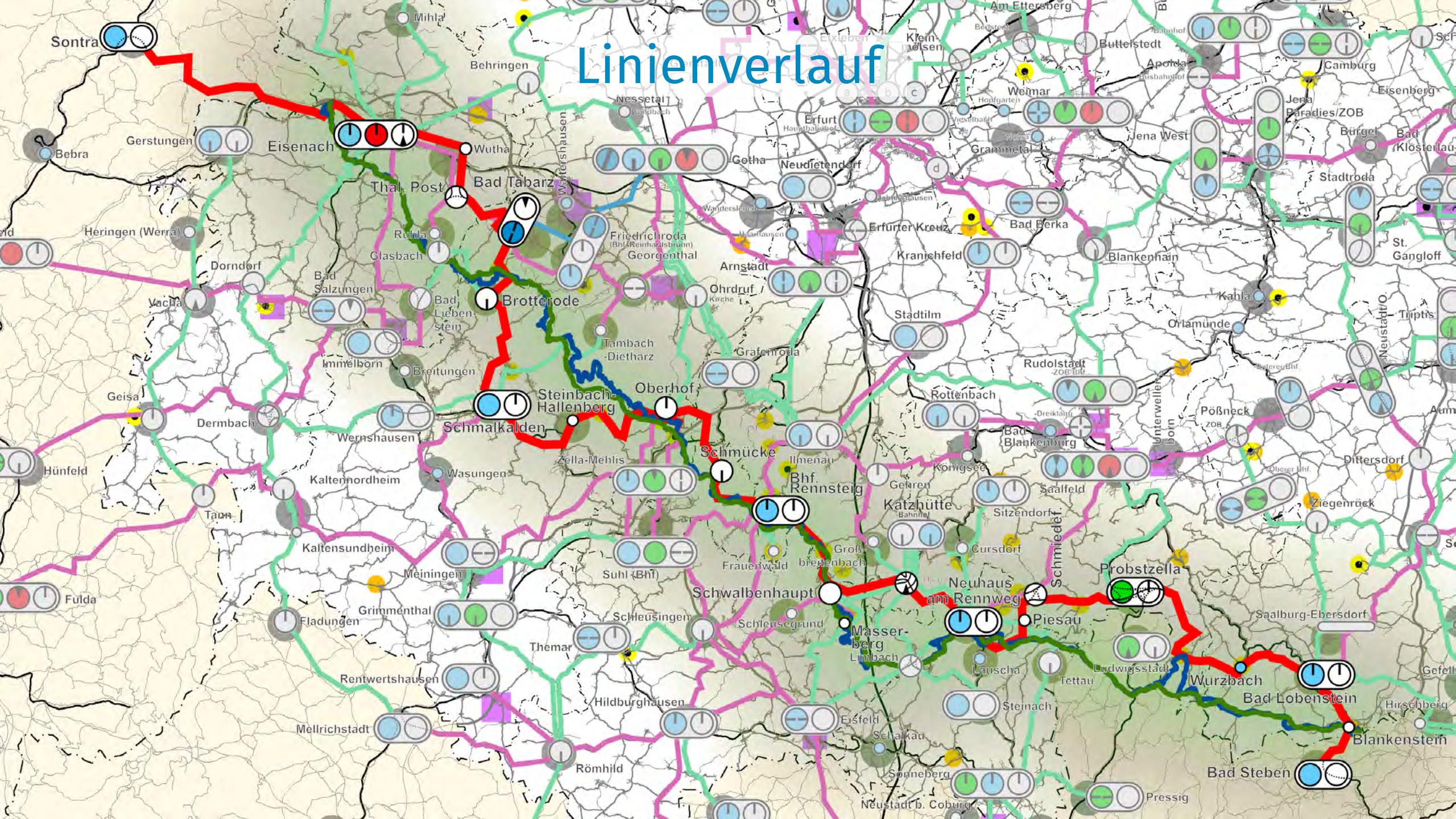
The map displays a dense network of red and green lines representing bus routes across Thuringia. A prominent red line follows the Rennsteig mountain pass, connecting towns like Ehringsdorf, Bad Tabarz, and Arnstadt. A green line follows the Thüringer Wald (Thuringian Forest) to the south. Numerous green dots indicate bus stops along these routes. The map also shows the state border with Saxony and the location of Weimar and Erfurt.

Konzeptionelle Untersuchung zu Machbarkeit und Aufwand eines besonderen Regionalbus-Angebots „Rennsteiglinie“	
INHALT	
Management-Summary	
1. Ausgangssituation und Aufgabenstellung	
1.1. Tourismus im Thüringer Wald.....	
1.2. Der Rennsteig und die Rennsteigregion	
1.3. Neue Rennsteiglinie – Aufgabenstellung	
2. Analyse	1
2.1. Rahmenbedingung / Bestandsanalyse	1
2.2. Bestandsverkehre	1
2.3. Historischer Exkurs: Vorgängerlinien.....	1
2.4. Örtliche und überörtliche Planungsgrundlagen	2
2.4.1. LEP Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025.....	2
2.4.2. Regionalpläne	2
2.5. Tourismuskonzepte	2
2.6. Nahverkehrskonzepte	2
2.7. ITF-Rahmennetzplan Thüringen 2030	2
2.8. Wirtschaftliche Akteure	2
3. Konzept	3
3.1. Angebots- und Netzkonzeption.....	3
3.2. Streckenverlauf.....	3
3.3. Brechungen.....	3
3.4. Touristische Leistungsbausteine	3
3.5. Relevante touristische POI	3
3.6. Potenzielle Nutzer.....	3
3.6.1. Touristische Zielgruppen	3
3.6.2. Regionale Bevölkerung	3
3.6.3. Schulen und Bildungsstätten	3
3.6.4. Zielgruppenübergreifende Angebote.....	3
3.7. Beherbergungsbetriebe	3
3.8. Optionen für ein tourismusfreundliches ÖPNV-Angebot	4
3.8.1. Transportmöglichkeiten	4
3.8.2. Technische Ausstattung	4
3.8.3. Verpflegung	4
3.9. Saisonale Anpassungen	4
3.10. Markenbildung	4
4. Betreibung	4
5. Baumaßnahmen und Kosten	4
6. Fördermöglichkeiten	5
ANLAGEN	
Karten, Fahrpläne, Fotodokumentation	

Anlass für das Konzept

- ITF-Rahmenplan vernetzt Busangebot über Landkreisgrenzen hinweg
- 6 Buslinien am Rennsteig mit 1 bis 2 Stunden-Takt entstehen durch ITF
- 3 weitere Linien wären notwendig für lückenloses Angebot – insbesondere zur im Bereich des mittleren Rennsteig zwischen Oberhof und Neuhaus/Rw.
- Landesgrenzen übergreifende Anbindung wäre aus touristischer und Marketingsicht sinnvoll – attraktives Angebot würde Nachfrage erhöhen
- Touristischer Mehrwert durch vielfältige Serviceangebote könnte grundhaft diskutiert werden von den Beteiligten
- Aufwandsermittlung ermöglicht Gegenüberstellung Kosten und Nutzen

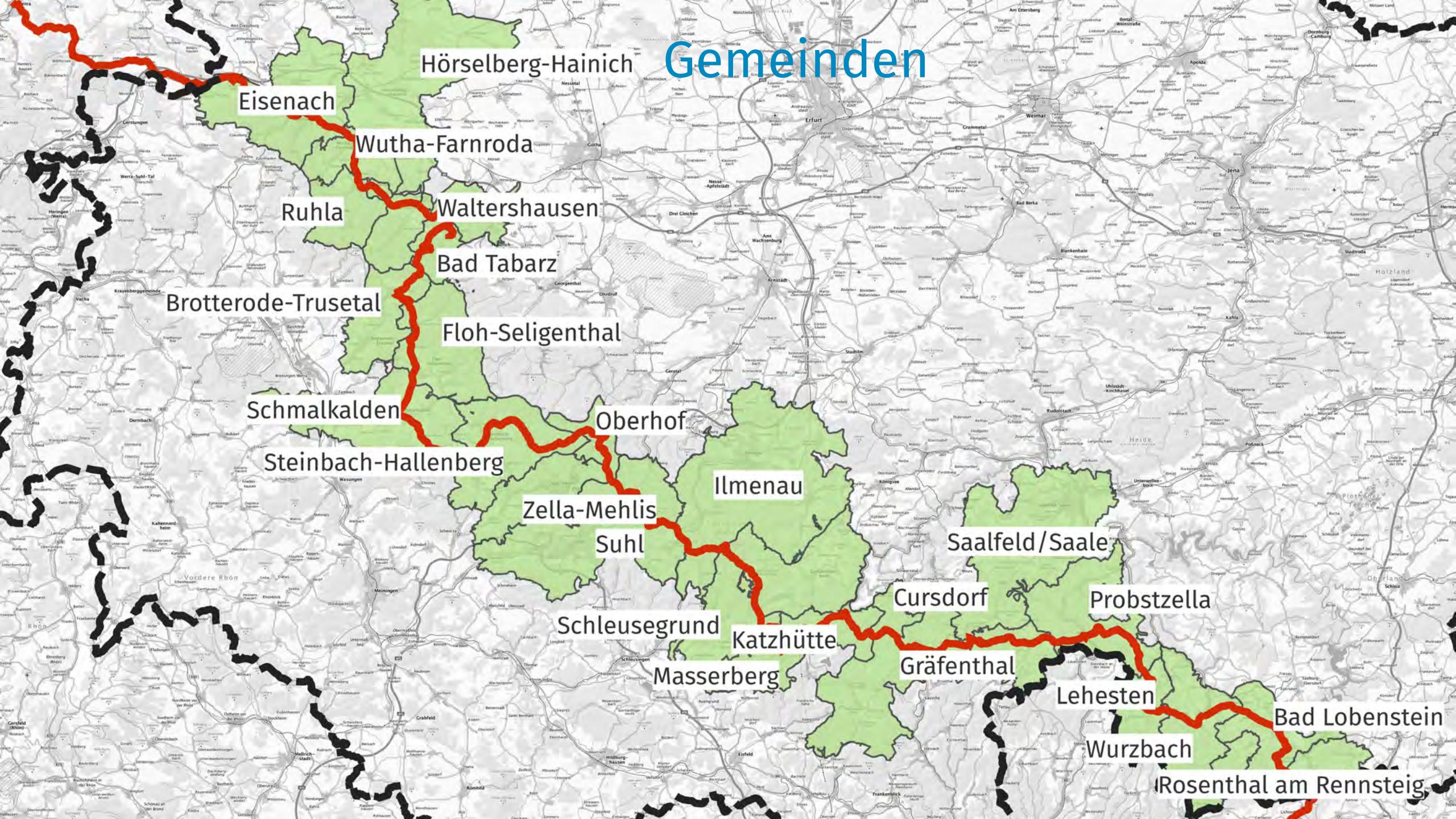
Linienverlauf



Grundsätze

- Die Rennsteiglinie könnte im Zweistundentakt zwischen Sontra und Bad Steben verkehren. Die Anbindung von Sontra würde die Anreise mit dem ÖPNV aus vielen Orten Hessens ermöglichen, die Anbindung von Bad Steben die Anreise mit dem ÖPNV aus vielen Orten in Nordbayern.
- In beiden Richtungen wäre es möglich, die gesamte Strecke an einem Tag zu fahren. Dafür sind jeweils bis zu zehn Umstiege erforderlich, da die Betreibung durch die jeweils zuständigen Aufgabenträger erfolgen sollte.
- Die Rennsteiglinie würde drei Bundesländer vernetzen, wichtige Ausflugsziele entlang des Rennsteigs und die vielfältigen Ortschaften des Thüringer Waldes, des Thüringer Schiefergebirges und des Bayrischen Frankenwaldes.

Gemeinden



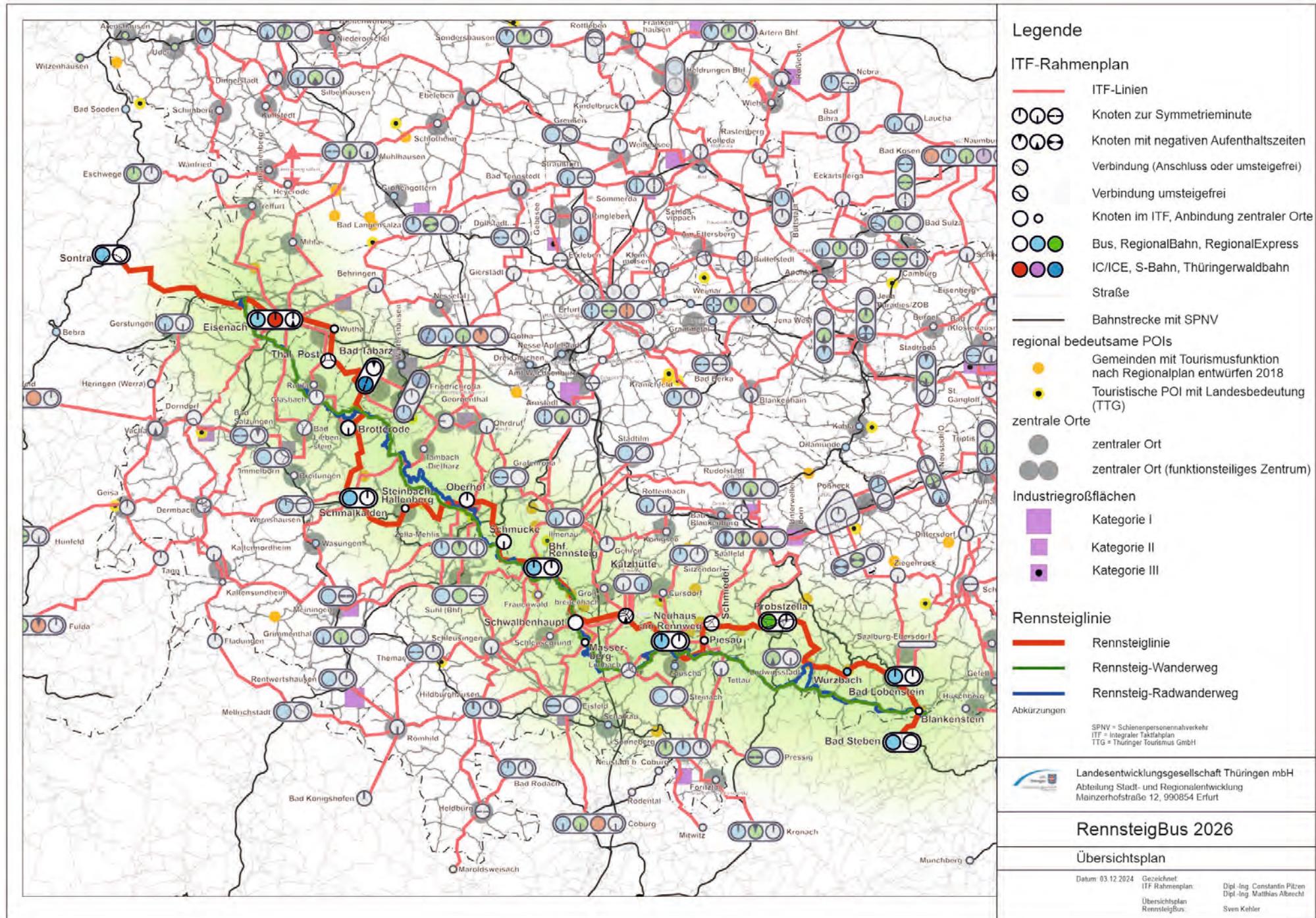
ITF-Einbindung

- 17 Knoten des ITF, davon 15 in Thüringen, würden eingebunden. Die Strecke zwischen Sontra (Hessen) und Bad Steben (Bayern) hätte eine Länge von ca. 260 km, mit 199 Haltestellen (davon 179 in Thüringen). Darunter befänden sich 182 Bedarfshalte.
- 31 Bus-Zubringer allein in Thüringen, zusätzlich einer in Hessen und zwei in Bayern, 19 Regionalbahn-Anschlüsse und 1 Straßenbahn würden Fahrgästen der Rennsteiglinie die Anreise mit dem ÖPNV ermöglichen.
- 9 Einzellinien verketten sich zum Gesamtgebilde Rennsteiglinie, eine Stichfahrt, die der Anbindung des ITF-Knotens und der Bus-Bahn-Verknüpfung am Bahnhof in Katzhütte dient, wird von einer weiteren Linie bedient.

Karte

Vernetzung des ITF mit dem RennsteigBus

ca. 70% Über-einstimmung



Potenzielle Nutzer

- Die Rennsteiglinie würde in Thüringen durch 28 Gemeinden verlaufen, in denen zusammen etwa 275.000 Einwohner*innen wohnen. Verknüpft würden z.B. Eisenach, Ilmenau, Saalfeld und Suhl, wovon Eisenach direkt an die Rennsteiglinie angebunden ist. Die Stadtgebiete Ilmenau, Saalfeld und Suhl wären über geplante Umstiege an den Knoten erreichbar.
- Entlang der Rennsteiglinie sind in einem 15-Kilometer-Korridor 935 Beherbergungsbetriebe unterschiedlichster Art angesiedelt, wobei sich in einem engen Korridor von nur 5 Kilometern der Großteil – 533 Beherbergungsbetriebe – konzentrieren.
- Insgesamt 53 Camping- und Wohnmobilstellplätze befinden sich im 15-Kilometer-Korridor entlang der Rennsteiglinie.

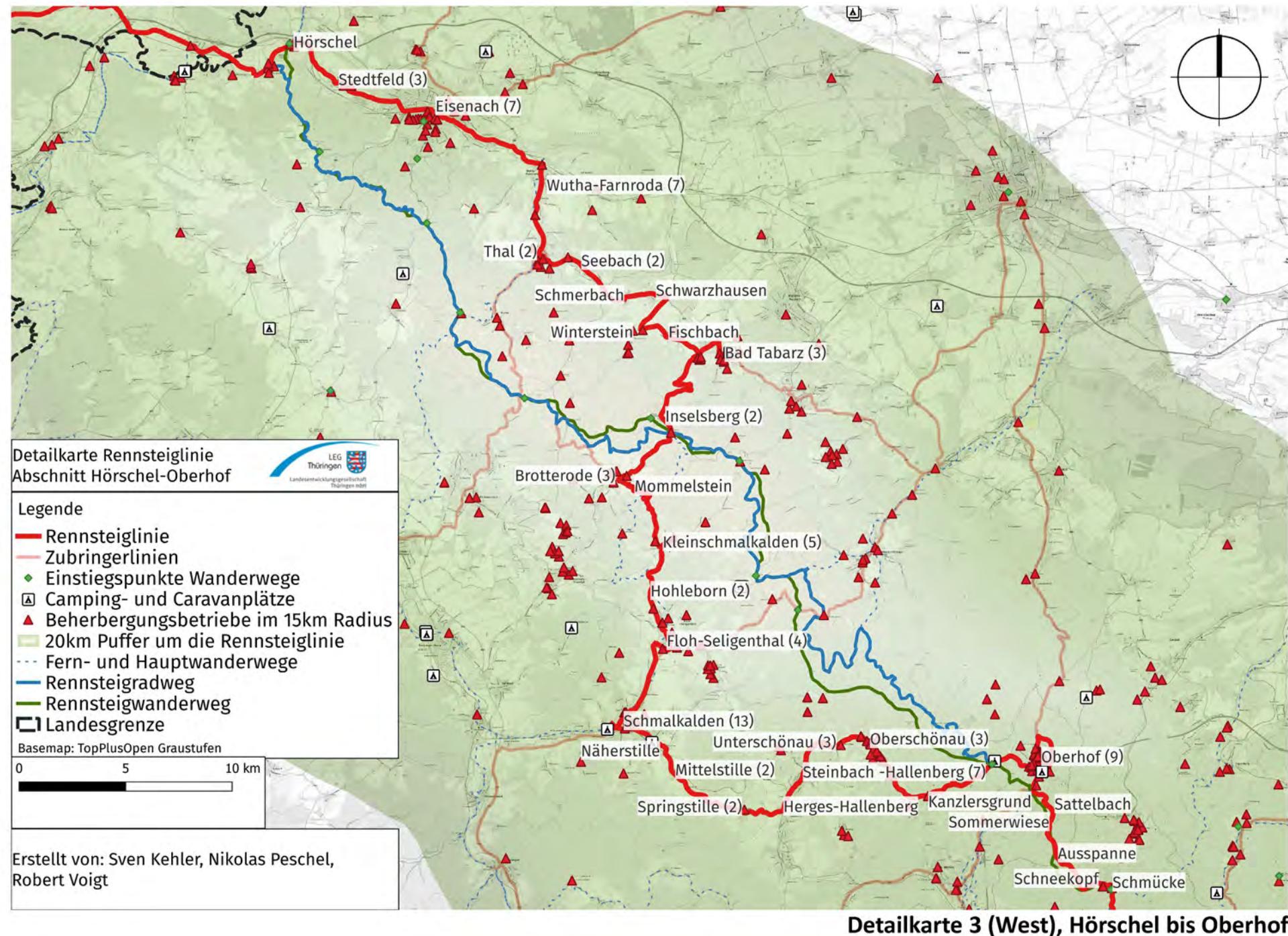
Ideen für touristische Serviceleistungen

- Fahrradtransport, Aufladen von batterieelektrisch betriebenen Rädern
- Kinder- und Bollerwagen
- Gepäcktransportservice für z.B. Wanderer
- Fahrradausleihe & Rollerausleihe an ausgewählten Haltestellen (Mobilitätsservicestationen)
- WLAN in Bussen
- Audioguides, Virtuelle Touren, VR-Formate
- Wintersonderfahrten, historische Fahrten, Weihnachtsmärkte, geführte Schneewanderungen
- Verpflegung; kulinarisches Begleitangebot: Picknickkörbe; Glühwein usw.

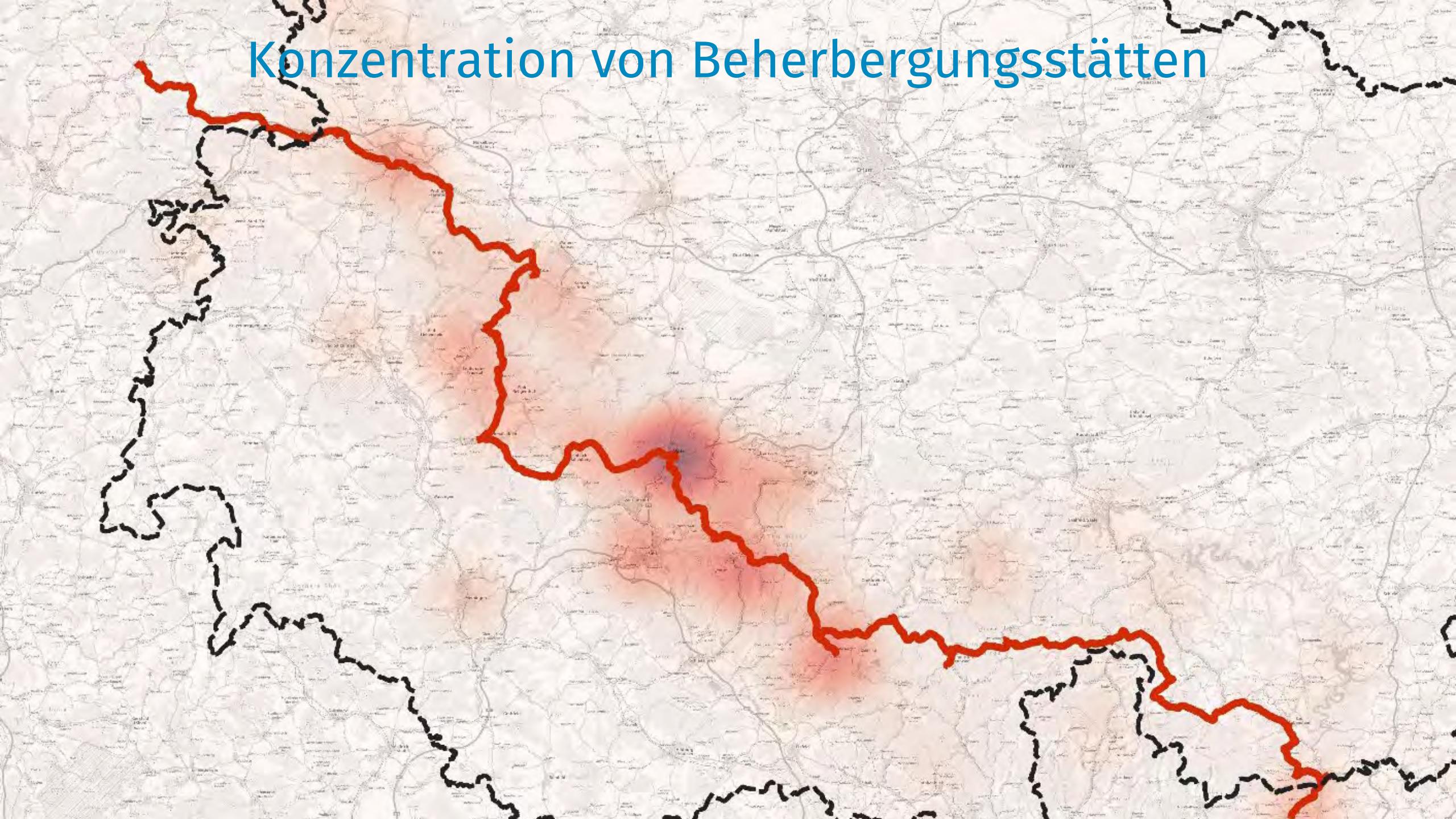
Detailkarte

Eine von drei
Detailkarten

mit den
Kommunen und
Haltepunkten der
Rennsteiglinie
Einstiegspunkten
der Wanderwege,
Camping- und
Caravanplätzen,
Beherbergungs-
betrieben

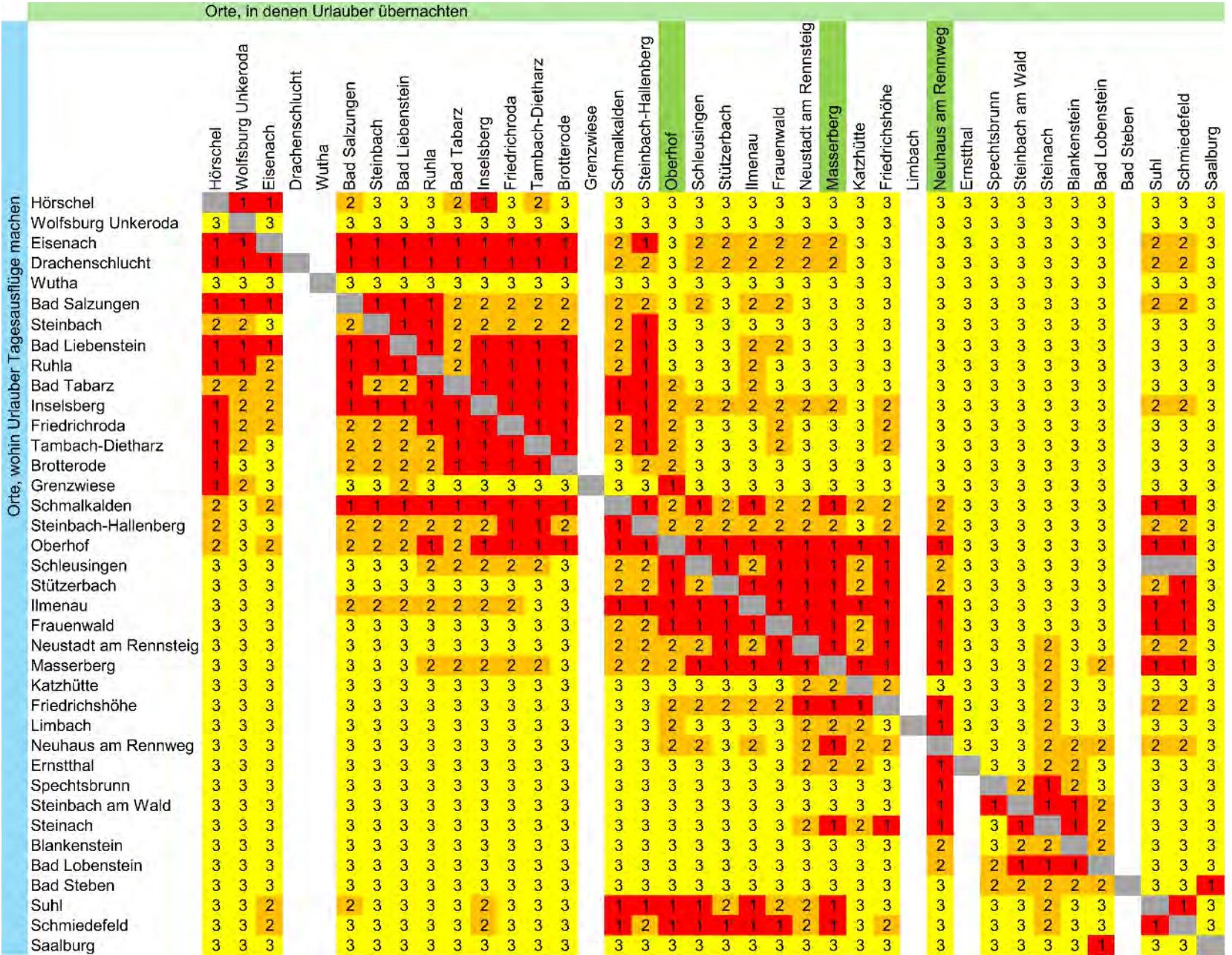


Konzentration von Beherbergungsstätten



Matrix Tourismus

Orte, in denen Urlauber übernachten
in Bezug gesetzt zu
Orten, wohin Urlauber Tagesausflüge machen
macht Reisewege entlang der Rennsteiglinie sichtbar



verkehrliche/touristische Leistungen

- Die Rennsteiglinie hat in Thüringen eine Gesamtlänge von der hessisch-thüringischen bis zur bayerisch-thüringischen Grenze von ca. 230 km – davon stellt das ITF-Netz ca. 165 km bereit.
- Rund 65 km wären zusätzlich zum ITF-Netz wegen überwiegend touristisch motivierter Reiseanlässe bereitzustellen. Sie würden das ITF-Netz ergänzen und wären ohne die Rennsteiglinie nicht realisierbar.
- 2 von 15 Thüringer ITF-Knoten (Bahnhof Rennsteig und Schwalbenhaupt) müssten neu errichtet werden.
- Für die Rennsteiglinie erforderliche Baumaßnahmen an Haltepunkten sollten in guter Qualität erfolgen: preisgünstig, seriell herstellbar, autark transportabel, marketingwirksam und barrierefrei.

Die Haltestelle

- Die Ausstellung heute im Atrium von BUW, TUIL und FHEF zeigt gute Ideen
- Konzeptansatz bezieht transportable Lösung ein, Fahrplaninformation digital, energieautark, barrierefrei, „fliegender Bau“
- z.B. prinzipiell so:



Bild: Hannes Neupert, Tanna

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Haben Sie Fragen oder Hinweise?
